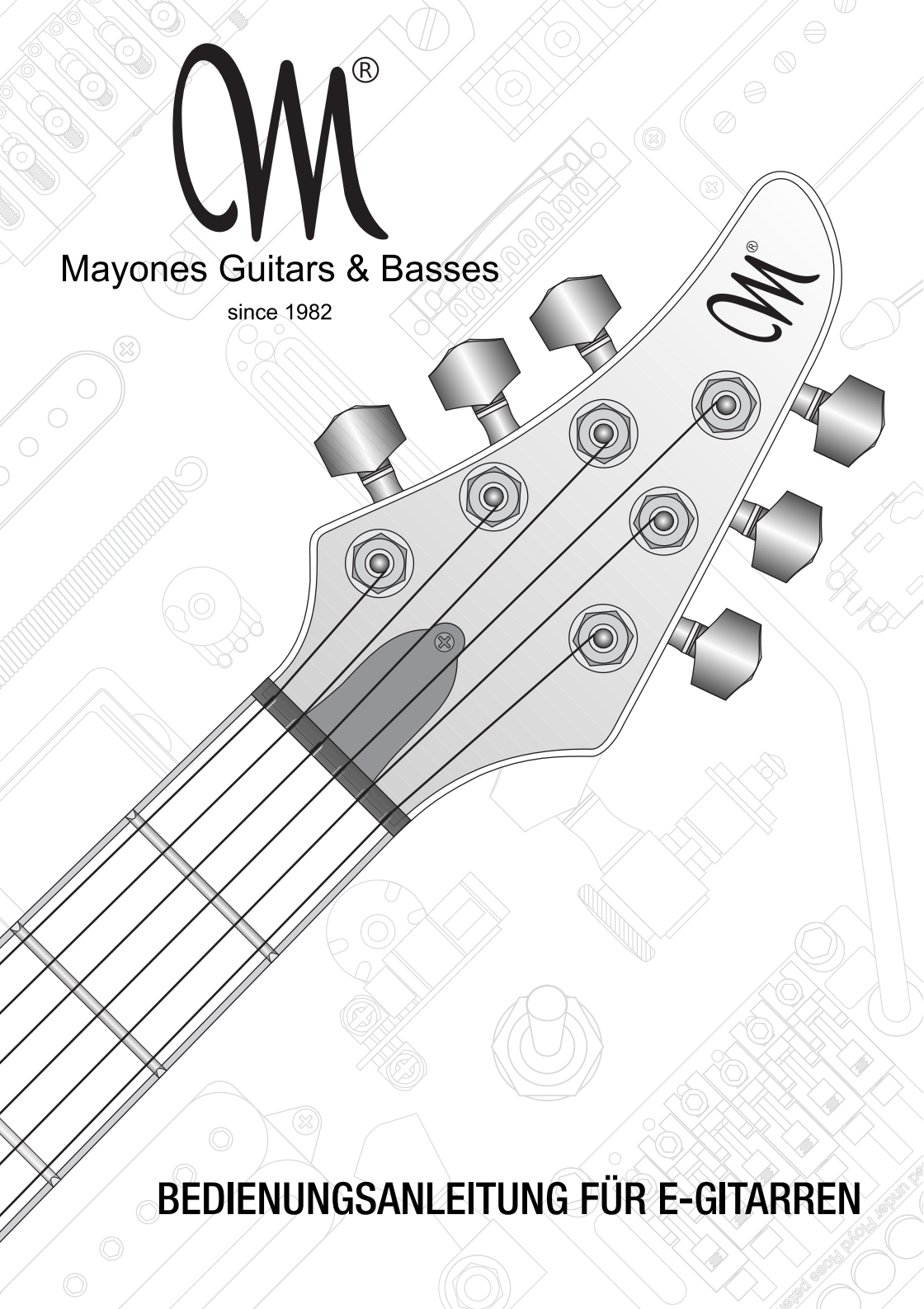
Mayones Guitars & Basses

since 1982



BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR E-GITARREN

DE

Liebe Gitarristin, Lieber Gitarrist,

wir danken für den Kauf einer E-Gitarre unserer Firma und gratulieren Dir zu der getroffenen Wahl. Wir sind davon überzeugt, dass das neue Instrument Dein musikalisches Talent äußerst schnell fördern und Dir viel Spaß und Freude beim spielen bereiten wird. Wir möchten dabei behilflich sein und legen Dir nahe Dich mit einigen wesentlichen Benutzungshinweisen vertraut zu machen.

Wartungs-, und Benutzungshinweise

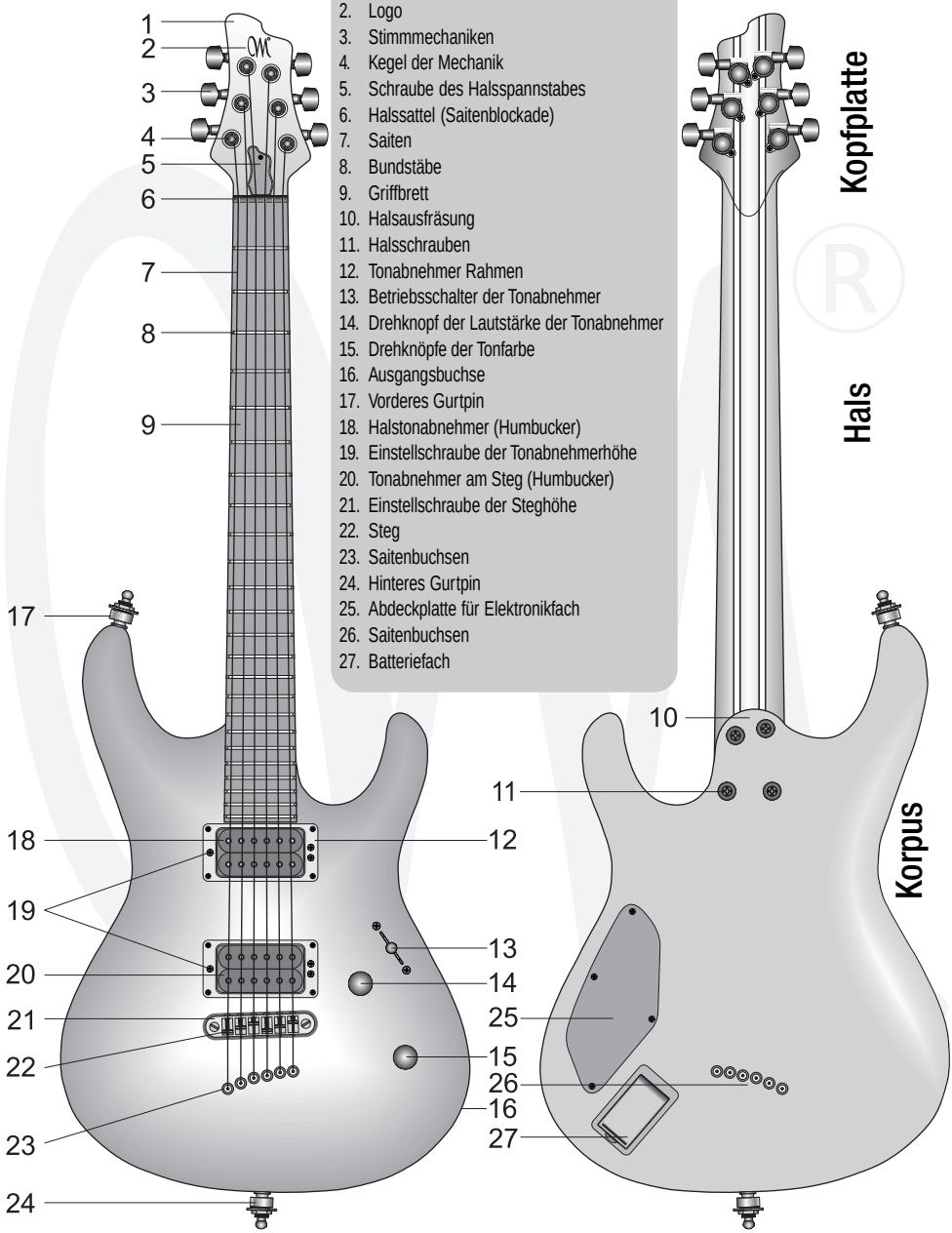
1. Verwende gute Markensaiten, die am besten aus einem Satz kommen. Saiten für akustische oder klassische Gitarren sollen nicht für elektrische Gitarren benutzt werden.
2. Das richtige Aufziehen der Saiten garantiert eine lange Stimmstabilität des Instrumentes. Beachte die Hinweise im Kapitel über das Aufziehen der Saiten.
3. Um eine optimale Intonation und Bespielbarkeit Deines Instrumentes zu erreichen, muss der Steg richtig eingestellt und einreguliert werden. Darüber hinaus ist die richtige Einstellung des Tremolosystems wichtig, damit es seine Funktion richtig erfüllen kann.
4. Entscheidend für die Bespielbarkeit Deines Instrumentes ist die Einstellung der Halskrümmung und des richtigen Saitenabstandes über den Bundkronen. Überprüfe und korrigiere diese wichtigen Einstellungen nach jedem Saitenwechsel, insbesondere, wenn Du Saiten einer anderen Stärke aufziehen solltest.
5. Damit das Instrument in allen Lagen stimmt, muss es auf die Oktavenreinheit überprüft und eingestellt werden. Diese Einstellung wird im Detail in einem separaten Kapitel beschrieben.
6. Es ist ratsam die Saiten nach ca. 30 Spielstunden zu wechseln!!! Nach dieser Zeit verlieren die meisten Saitensätze den ursprünglichen, spritzigen Klang und stimmen nur noch bedingt.
7. Reinige Dein Instrument nach jedem Gebrauch, besonders die Saiten. Verwende dabei geeignete Reinigungs- und Konservierungsmittel, die in Musikläden erhältlich sind.
8. Zum Transport und Schutz Deines Instrumentes benutze stets ein Gigbag mit Schaumpolster oder einen Gitarrenkoffer. Dadurch vermeidest Du Beschädigungen und Temperaturschocks.
9. Eine E-Gitarre ist ein empfindliches Instrument, dessen Oberfläche kratz-, riss- und splitteranfällig ist. Benutze es mit entsprechender Sorgfalt und gemäß seiner Bestimmung.
10. Schütze das Instrument vor hohen und niedrigen Temperaturen, sowie vor zu hoher Luftfeuchtigkeit.
11. Setze das Instrument keiner längeren direkten Sonneneinstrahlung aus. Lasse es nicht in der Nähe von Wärmequellen, oder im Wagen an heißen Tagen liegen.
12. Vermeide plötzliche Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsschwankungen. Wenn Du im Winter ein abgekühltes Instrument in einen beheizten Raum bringst, lasse es einige Stunden im geschlossenen Gigbag oder Gitarrenkoffer liegen, bis der Temperaturunterschied ausgeglichen ist.
13. Reinige den lackierten Korpus Deines Instrumentes und die Saiten mit einem weichen trockenen Tuch. Zur gründlichen Reinigung benutze ausschließlich geeignete Präparate (Guitar Polish und String Polish). Wenn Dein Instrument eine natürliche Holzoberfläche besitzt, verwende stets geeignete Reinigungsmittel, am besten eine Wachspolitur.
14. Halte jedes einzelne Element der Gitarre sauber. Reinige ab und zu, beispielsweise mit technischer Vaseline, die Befestigungsbuchse des Armes des Tremolosystems und schmiere leicht den Berührungspunkt der Klingen des Stegunterbaus mit seinen Stützschrauben.

Achtung: *Wir weisen darauf hin, dass bei Nichteinhaltung einzelner oder mehrerer der obigen Wartungs- und Benutzungshinweise Garantieverlust droht.*

DE

Aufbau der Gitarre

1. Kopfplatte
2. Logo
3. Stimmmechaniken
4. Kegel der Mechanik
5. Schraube des Halsspannstabes
6. Halssattel (Saitenblockade)
7. Saiten
8. Bundstäbe
9. Griffbrett
10. Halsausfräsung
11. Halsschrauben
12. Tonabnehmer Rahmen
13. Betriebsschalter der Tonabnehmer
14. Drehknopf der Lautstärke der Tonabnehmer
15. Drehknöpfe der Tonfarbe
16. Ausgangsbuchse
17. Vorderes Gurtpin
18. Halstonabnehmer (Humbucker)
19. Einstellschraube der Tonabnehmerhöhe
20. Tonabnehmer am Steg (Humbucker)
21. Einstellschraube der Steghöhe
22. Steg
23. Saitenbuchsen
24. Hinteres Gurtpin
25. Abdeckplatte für Elektronikfach
26. Saitenbuchsen
27. Batteriefach



Aufziehen der Saiten

DE

Je nach Aufbau des Steges platziere das Saitenende mit dem Befestigungsring im Saitenhalter. Bei Gitarren mit einem Tremolo ziehe zuerst die Saite durch den Tremoloblock durch, dann fädle sie durch die entsprechende Öffnung im Steg, oder klemme das abgeschnittene Saitenende im Sattel ein (bei Floyd Rose Tremolo). Ziehe nun das andere Saitenende entlang der Halsachse durch die Öffnung in der Stimmmechanik durch. Knicke die Saite ca. 3-5 cm hinter der entsprechenden Mechanik rechtwinklig ein. Schiebe die Knickstelle an die Kante der Öffnung der Mechanik und richte das geknickte Saitenende – bei einer Anordnung von allen sechs, oder sieben Stimmmechaniken an einer Seite der Kopfplatte - nach unten zum Kopf hin; bei zweiseitiger 3+3 Anordnung - zur Kopfmitte. Anschließend, unter der Berücksichtigung, dass der Saitenknick genau an der Kante der Öffnung der Mechanik platziert ist, wickle die Saite um den Kegel der Mechanik gemäß der Abb. 1. um. Die erste Wicklung sollte die entstandene Schlinge zum Kegel der Mechanik drücken (Abb. 2). Das beschriebene Verfahren bezieht sich auf die Violinsaiten ohne Umwicklung (E1, H2, G3).

Abb. 1 Abb. 2 Abb. 3 Abb. 4 Abb. 5

Bei den umwickelten Gitarrensaiten (D4, A5, und E6) machen wir keine vorher erwähnte Schlinge. Nachdem der Saitenknick bis an die Außenkante der Öffnung im Kegel der Mechanik geschoben wurde, wickeln wir die erste Wicklung oberhalb und die nächsten unterhalb der Saite (Abb. 3). Weitere Wicklungen sollten straff aneinander, aber nicht aufeinander liegen (Abb. 4).

Nach dem Stimmen der Gitarre wird aus Sicherheitsgründen empfohlen, die abstehenden Saitenenden ca. 0,5 cm hinter der Mechanik abzuschneiden. Die Saitenenden sollten in Richtung Stirn der Kopfplatte nach unten geknickt werden (Abb. 5).

Bei Instrumenten, die mit Stimmmechaniken mit Blockaden ausgestattet sind, ist das Verfahren der Saitenmontage auf den Mechaniken für alle Saitenstärken gleich. Es werden keine Wicklungen um den Kegel der Mechanik gemacht. Nach der Befestigung der Saite am Steg oder im Saitenhalter, ziehen wir sie durch die Öffnung im Kegel der Stimmmechanik durch und ziehen sie stark auf, während sie hinter der Mechanik festgehalten wird. Auf diese Weise aufgezogene Saite wird in der Stimmmechanik durch das Zudrehen der Blockadeschrauben, die sich an der unteren Seite der Kopfplatte befinden, blockiert.

Danach wird die Saite gestimmt. Für die Stimmung der Gitarre sollte eine, maximal ein Paar Umdrehungen der Stimmwirbel reichen. Bei vielen Stimmmechaniken kann der Widerstand der Stimmwirbel mittels der Befestigungsschraube an der Oberseite der Stimmwirbel optimiert werden.

Abb. 6

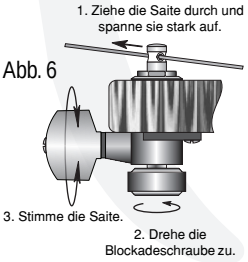
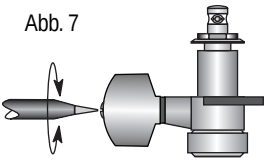


Abb. 7



Hinweis: *Sorge dafür, dass die Saiten auf den Stimmmechaniken richtig angebracht sind, auch wenn die Gitarre mit einer Saitenblockade ausgestattet ist.*

DE

Stegeinstellung

Fixierte Stege

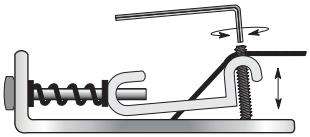


Abb. 8

Die Höhe der einzelnen Stegreiter in einem fixierten Steg und damit auch die Saitenhöhe über den Bundstäbchen bestimmen wir durch das vorwärts oder rückwärts Drehen der Schrauben, die sich an den Seiten jedes Reiters befinden (Abb. 8). Die Reiter sollten einen Bogen bilden - die Höhendifferenz zwischen den äußeren und inneren Reitern sollte ca. 1mm betragen. Diese Einstellung der Reiter ist notwendig um die Saitenhöhen an den Radius des Griffbretts anzupassen. Bei manchen Stegen (z. B. bei einer „Tele") liegen zwei Saiten auf einem Reiter. In diesem Fall verläuft die Einstellung der Höhe des Reiters für zwei Saiten gleichzeitig.

Die Saitenhöhe über dem 12. Bundstäbchen hängt von den individuellen Spielgewohnheiten des Musikers ab. Als standardmäßige Saitenhöhen für E-Gitarren werden 2.0 mm für die E1-Saite und 2.5 mm für die E6-Saite angenommen.

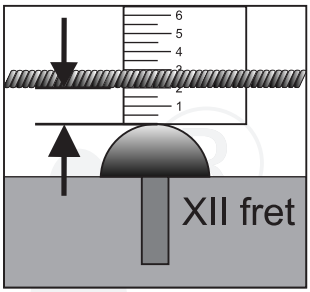


Abb. 9

Tune-O-Matic Stege

Bei Stegen des Typ Tune-O-Matic erfolgt die Einstellung der Saitenhöhe komplex, d.h., dass alle Saitenreiter gleichzeitig versenkt oder erhöht werden. Es wird mittels zwei Schrauben durchgeführt, auf denen der ganze Steg befestigt ist. Beim Reindrehen der Schrauben in den Korpus wird der Steg gesenkt und beim Rausdrehen erhöht. Manchmal wird der Steg durch zwei große Muttern gestützt mit denen die Korrektur der Steghöhe durchgeführt wird (Abb. 10). Den richtigen Verlauf der Saiten über den Bünden sichert die Krümmung des Stegs, sowie verschiedene Höhen der Saitenreiter.

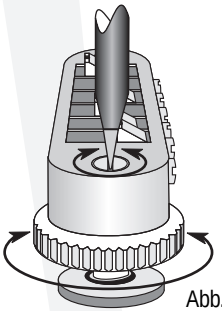


Abb. 10

Tremolostege

Bei den traditionellen Tremolostegen des Typs Vintage (mit sechs Schrauben am Korpus befestigt) wird die Saitenhöhe über den Bünden auf dieselbe Weise bestimmt wie bei den fixierten Stegen, die am Gitarrenkorpus angeschraubt sind (Abb. 11), nämlich durch die Änderung der Höhe der einzelnen Saitenreiter. Bei den neueren Bauarten, bei denen die Stegunterlage durch zwei Stifte gestützt wird (einschließlich Floyd-Rose-Konstruktionen), reguliert man die Einstellung der Saitenhöhe über den Bünden durch das Rein- oder Rausdrehen dieser Stifte. Die Saitenhöhe aller Saiten wird dadurch gleichzeitig verändert. Der richtige Verlauf der Saiten über den Bünden (Radius) wird durch die Veränderung der Höhe der Stegunterlage unter den Saitenreitern und die Einstellung der einzelnen Saitenreitern, oder, wie bei einem fixiertem Steg, durch die Veränderung der Höhe von jedem einzelnen Saitenreiter (Abb. 12).

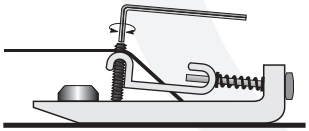


Abb. 11

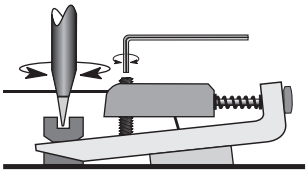


Abb. 12

Floyd Rose Steg

DE

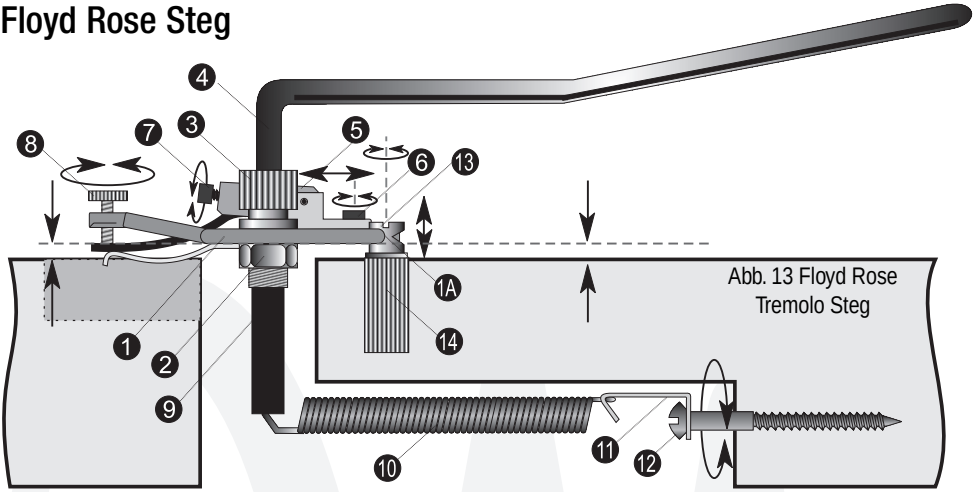


Abb. 13 Floyd Rose Tremolo Steg

1. Tragplatte
1A. Schrauben gestützte Klingen der Tragplatte (13)
2. Befestigungsbuchse des Tremoloarmes
3. Sperrmutter des Tremolo
4. Arm des Tremolosystems
5. Stegsattel
6. Befestigungsschraube des Sattels
7. Schraube, mit der Saite im Sattel blockiert wird
8. Schraube des Feinstimmers
9. Block des Tremolosystems
10. Feder
11. Federhalter
12. Schraube zur Einstellung der Federspannung
13. Stützschraube der Klingen der Tragplatte
14. Befestigungsbuchse der Schraube (13)

Falls Deine Gitarre mit dem Tremolosystem ausgestattet ist, hast Du die Möglichkeit einer fließenden Veränderung der Tonhöhe der Saiten. Wenn die Änderung der Tonhöhe für alle Saiten gleichzeitig ausgeführt wird, ist der Änderungsbereich der einzelnen Saiten nicht identisch. Das bedeutet, dass während der Senkung der Tonhöhe eines gesamten Akkordes, die Änderung der Tonhöhe der einzelnen Saiten nicht proportional sein wird. Damit man alle Vorteile des Tremolosystems und dessen volle Funktion ausnutzen kann, bedarf es einer richtigen Einstellung.

Die Richtigkeit der Einstellung des ganzen Systems wird an der Lage des Steges nach dem Stimmvorgang ersichtlich. Das System ist dann richtig eingestellt, wenn bei einer gestimmten Gitarre, die Tragplatte senkrecht zu den Schraubenachsen steht, auf denen die Klingen der Tragplatte gestützt sind. Am häufigsten wird das durch die parallele Einstellung der Ebene der Tragplatte des Steges zur Korpusebene der Gitarre erreicht (Abb. 13). Dieser Zustand wird durch die Stimmung der Gitarre und die Korrektur der Einstellung der Tragplatte durch das Rein- oder Rausdrehen der Einstellungsschrauben der Federspannung erreicht (Abb.12). Das Ziel dieses Vorgangs ist der Ausgleich der Saitenzugkraft durch die Einstellung der Federspannung. Je nach Stärke der aufgezogenen Saiten sollte die Federspannung verringert oder vergrößert werden. Stärkere Saiten benötigen eine höhere Federspannung, also müssen die Schrauben rein oder rausgedreht werden (12). Sätze mit geringerer Stärke bedürfen einer Lockerung der Federspannung. Mit dieser Methode wird der optimale Zustand erreicht, bei dem die Federn die Spannung der richtig gestimmten Saiten ausgleichen und die Stegplatte parallel zur Korpusebene verläuft.

Beim Saitenwechsel ist es am besten, einen Satz mit derselben Saitenstärke aufzuziehen. Wir führen den Saitenwechsel wie folgt durch: Von der E6-Saite beginnend, entfernen wir die alte Saite und ersetzen sie umgehend mit einer neuen, die wir gleich richtig Stimmen. Auf diese Weise verfahren wir mit allen Saiten.

Die meisten Gitarren, die mit dem Floyd Rose Tremolo ausgestattet sind, besitzen auch eine Saitenklemme, die am Gitarrenkopf angebracht ist (Abb. 14). Während des Saitenaustausches und der Grundstimmung der Gitarre, müssen die Klemmblöcke der Saitenklemme gelockert werden, damit das Entfernen der alten und das Anbringen der neuen Saiten, sowie das Stimmen möglich ist. Meistens sind die Klemmblöcke mit einem Inbusschlüssel festgezogen. Nach dem Austausch und der Stimmung aller Saiten sollten die Klemmblöcke durch leichtes Anziehen

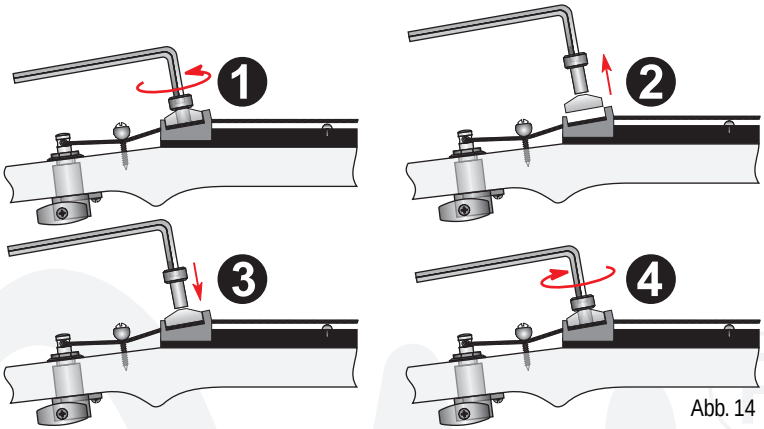


Abb. 14

der Schrauben wieder in Funktion gebracht werden. Spätere Stimmung ist nur mit den Feinstimmern möglich, die sich auf dem Steg befinden (Abb. 13 - 8).

Die nächsten Schritte des Saitenaustausches und der Stimmung stellt die Abbildung 14 dar:

1. Lösen der Schrauben der Klemmblöcke;
2. Entfernen der Klemmblocke (Dazwischen erfolgen alle notwendigen Einstellungen des Instrumentes);
3. Anbringung der Klemmblöcke;
4. Zuziehen der Schrauben der Saitenklemme nach Beendigung aller Einstellungen.

Halskrümmung

Die Einstellung der richtigen Halskrümmung (oder des Halsbogens) wird durch die Erhöhung oder Lockerung der Spannung des Spannstabes der im Halsinneren entlang der Halsachse verläuft, vorgenommen. Die Einstellmutter des Spannstabes befindet sich in der Vertiefung der Kopfplatte hinter dem Sattel, oder am Halsansatz. Die Überprüfung der Halskrümmung wird durch das Runterdrücken einer beliebigen Saite am ersten und letzten Bund vorgenommen. Bei richtig eingestelltem Hals sollte der Abstand zwischen der so gehaltenen Saite und der 8. Bundkrone ca. 0,5 mm betragen. Wenn dieser Entfernung größer sein sollte (konkaver Hals) und ein kleinerer Abstand gewünscht wäre, dann muss man der Seitenspannung entgegen wirken und die Einstellmutter des Halsspannstabes anziehen.

Wenn der Abstand zu klein sein sollte (konvexer Hals) muss man die Einstellmutter des Spannstabes lockern, damit die Saitenspannung den Hals ein wenig nach oben biegt. Das Spannen und Entspannen der Einstellmutter muss stufenweise und einfühlsam erfolgen. Nach einer nicht mehr als ein viertel Drehung der Einstellmutter, muss der erreichte Abstand zwischen der am ersten und letzten Bund niedergedrückten Saite und der 8. Bundkrone überprüft werden.

Die richtige Einstellung der Halskrümmung ist für die Bespielbarkeit Deines Instrumentes entscheidend.

Es ist darauf zu achten, dass der Inbusschlüssel stets exakt im Kopf der Inbusschraube des Halsspannstabes steckt. Andernfalls kann der Kopf der Inbusschraube beschädigt werden, wodurch Schwierigkeiten mit der Einstellung der richtigen Spannung auftreten können. Die Einstellung darf nicht zu kraftvoll durchgeführt und die Bewegung des Schlüssels muss gleichmäßig und um höchstens 1/8 Drehung vollzogen werden. Die Mutter der Einstellschraube darf niemals locker am Stab stecken, denn dadurch können unerwünschte Nebengeräusche entstehen. Manche Gitarren werden mit Spannstäben ausgestattet, die eine Doppelwirkung haben. Dadurch kann die Krümmung auch nach dem Aufziehen der neuen Saiten korrigiert werden. Die Halskrümmung sollte nach jedem Saitenwechsel überprüft werden.

Achtung: *Die Überprüfung der Halskrümmung sollte nach jedem Saitenwechsel durchgeführt werden.*

DE

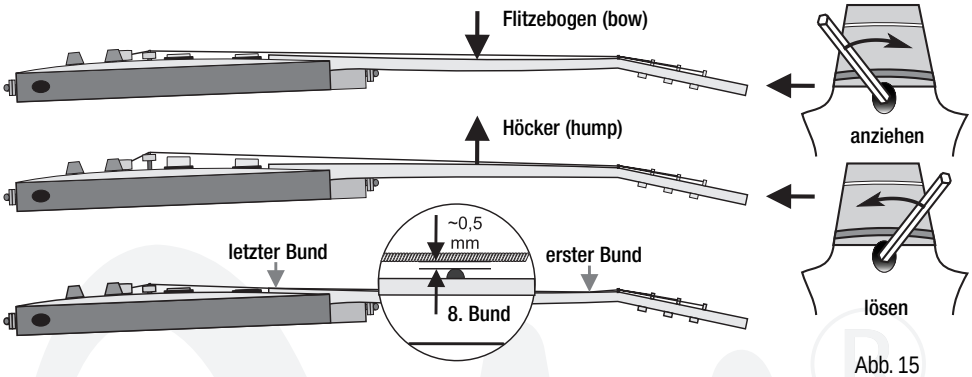


Abb. 15

Stabilisierung der Saitenstimmung

Während des Aufziehens jeder einzelnen Saite und nachdem Du sie in die richtige Tonhöhe gebracht hast, greife sie mit den Fingern in der Nähe des 12 Bundes und ziehe sie vorsichtig für ca. 10 Sekunden ca. 1 cm nach oben (Bild 16). Stimme die Saite erneut und wiederhole beschriebene Tätigkeit. Führe das Verfahren der Stabilisierung der Saitenstimmung jeweils bei allen Saiten durch, bis das nächste Spannen die Stimmung nicht mehr verändert. Nach der Stabilisierung der Saitenstimmung wird anschließend die Oktavenreinheit (Intonation) überprüft und ggf. eingestellt.

Hinweis: *Ein Chromatisches Stimmgerät ist eine sinnvolle Hilfe und Erleichterung bei allen mit der Stimmung und Intonation der Gitarre verbundenen Vorgänge.*

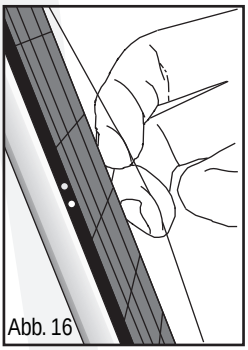


Abb. 16

Einstellung der Oktavenreinheit (Intonation)

Durch die Intonation wird die perfekte Stimmung in allen Lagen erreicht. Sie wird durch das präzise Einstellen der Tonhöhe der leeren Saite und das anschließende Einstellen des Stegreiters in einer Position, bei der die Tonhöhe am 12. Bund genau um eine Oktave höher ist, erreicht. Falls nach der Einstellung der betroffenen Saite der Ton am 12. Bund zu tief ist, wird der Stegreiter in Richtung Steg verschoben (die effektive Saitenlänge verringern). Wenn der Ton zu hoch ist, wird der Abstand des Stegreiters vom Steg vergrößert (die effektive Saitenlänge erhöhen)..

Die Intonation wird für jede Saite mehrmals durchgeführt, bis die Oktavenreinheit der Saite erreicht wird. Bei jeder Veränderung der Lage des Reiters wird die Saite erneut gestimmt. Bei korrekt durchgeführter Intonation bilden die Reiter zwei leicht schräg zu Saitenachse verlaufende, versetzte Linien. Sollte nach der Intonation des Instrumentes mit neuen Saiten festgestellt werden, dass die Reiter durcheinander stehen, oder, dass der Umfang der Einstellungsmöglichkeiten nicht ausreicht, deutet es auf eine sehr schlechte Qualität der Saiten hin. In einem solchen Fall wird empfohlen die Saiten sofort gegen bessere auszutauschen. Aufgrund der unterschiedlichen Konstruktionen der Brücken und der Reiter, wird die Veränderung der Lage der Reiter auf unterschiedliche Weise durchgeführt. Abbildung 17 zeigt einige der möglichen Varianten.

Achtung: *Überprüfe die Intonation der Saiten nach jedem Verschieben des Stegs*

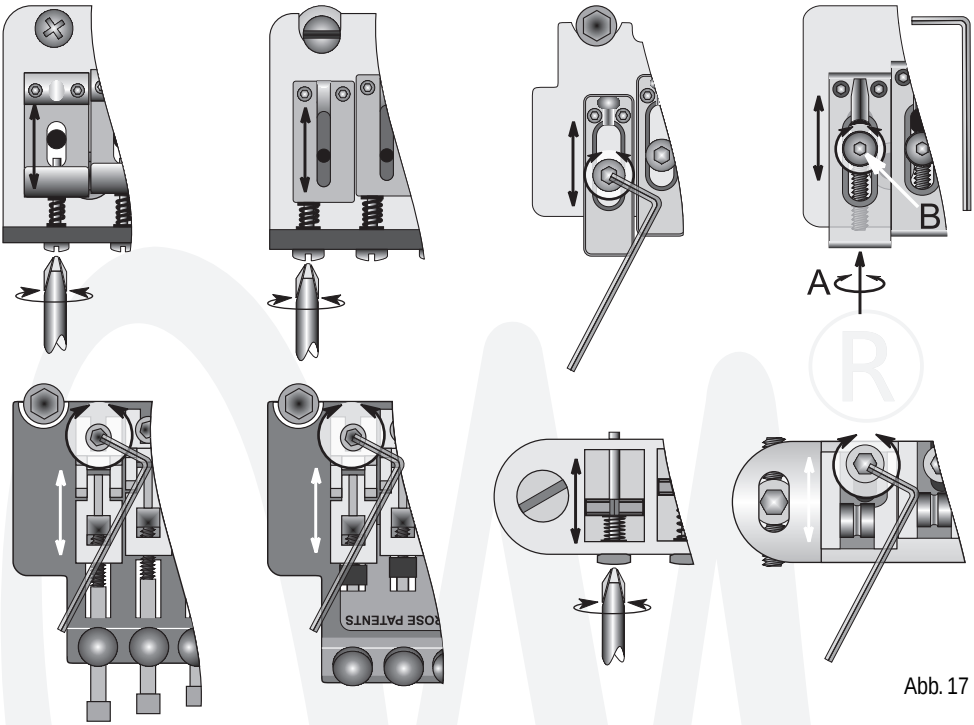


Abb. 17

Der Abstand der Saiten zu den Tonabnehmern

Von der Einstellung der Abstände der Tonabnehmer zu den Saiten hängt größtenteils der endgültige Klang des Instrumentes ab. Dieser Abstand hängt vom Typ der in der Gitarre verwendeten Tonabnehmer und der Saitensorte ab. Er wird nach dem Runterdrücken der Saiten am letzten Bund gemessen. Entscheidend ist der Abstand zwischen den Polschrauben bzw. Magneten des Tonabnehmers und der Unterseite der Saiten. Der Standardabstand beträgt 2.0 mm für die E1-Saite und 2.5 mm für die E6-Saite für den Tonabnehmer am Steg und 2.5 mm für die E1-Saite und 3.0 mm für die E6-Saite für den Tonabnehmer am Hals. Die Einstellung dieses Abstandes wird durch das Drehen der Schrauben am Tonabnehmerrahmen vorgenommen. Durch das Drehen dieser Schrauben nach rechts bewirkt man eine Vergrößerung des Abstandes und durch das Drehen nach links eine Verkleinerung. Falls der Tonabnehmer einstellbare Polschrauben besitzt, können wir eventuelle Differenzen der Lautstärke der einzelnen Saiten durch das Ein- bzw. Rausdrehen aus dem Spulenkern reduzieren.

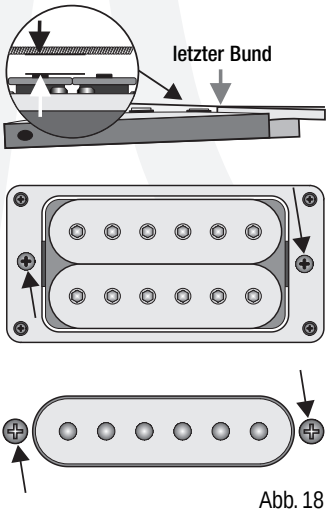
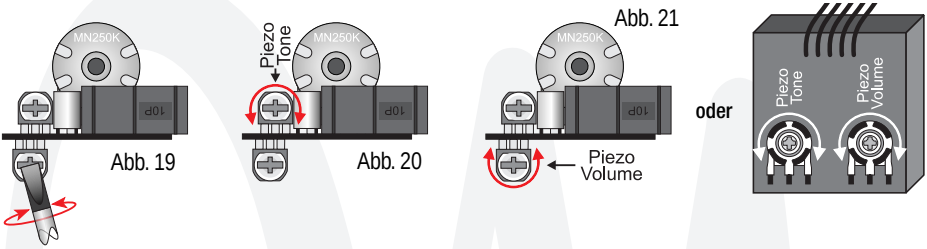


Abb. 18

Piezoschaltung

DE

Bei manchen Gitarren wurde eine Brücke mit Reitern der Firma Grap Tech, die mit eingebauten Piezotonabnehmern ausgestattet sind, verwendet. Das Signal der Piezotonabnehmer wird durch einen mit einer 9V-Batterie gespeisten Vorverstärker an die Ausgangsbuchse übertragen. Der Vorverstärker befindet sich im Elektronikfach an der Korpusrückseite und wird durch den Potentiometer des Signalmischers der magnetischen - und des Piezo - Tonabnehmer (Blender) bedient. Er ermöglicht die Einstellung der Lautstärke des Piezosignals im Verhältnis zu dem Signal der magnetischen Tonabnehmer (bei der mittleren Position des Blenders). Zu diesem Zweck dienen zwei kleine Potentiometer (vom Typ PR), die auf der Platine der Piezoschaltung platziert sind. Änderung der Einstellungen dieser Potentiometer muss sehr vorsichtig mit einem kleinen Schraubenzieher (Abb. 19)



vorgenommen werden. Die Werkseinstellung sieht den gleichen Pegel der Lautstärke des Piezosignals und der magnetischen Tonabnehmer vor. Bei Saitenwechsel, oder bei der Änderung des Abstands der Tonabnehmer zu den Saiten kann die Einstellung des Piezosignals einer Korrektur bedürfen.

Piezotonabnehmer liefern viel mehr Höhen als magnetische Tonabnehmer. Bei manchen Einstellungen kann das zu Klangverzerrungen führen. Wenn das der Fall ist, sollte die Klangcharakteristik des Piezo-Systems korrigiert (Abb. 20), der Lautstärkepegel verringert (Abb. 21), die Eingangsempfindlichkeit des Verstärkers verringert, oder die Einstellung der Klangregler verändert werden. Die Ursache für die Verzerrungen des Piezosignals kann auch die Entladung der Batterie sein. In diesem Fall sollte sie umgehend ausgetauscht werden. Dabei sollte auf die richtige Polung geachtet werden. Die Batterie für den Piezotonabnehmer befindet sich im Batteriefach an der Korpusrückseite, neben dem Elektronikfach. Zum Öffnen des Batteriefaches wird kein Werkzeug benötigt. Der Batterieschalter (der Schalter der Stromversorgung des Piezo) befindet sich in der Ausgangsbuchse, deshalb muss der Kabelstecker immer herausgezogen werden, wenn das Instrument nicht benutzt wird. Wegen der empfindlichen Konstruktion der Reiter und aufgrund der Tatsache, dass sie mit der elektrischen Schaltung mittels sehr dünner Leitungen verbunden sind, ist eine besondere Vorsicht beim Saitenwechsel und bei der Änderung der Lage der Reiter während der Intonation oder der Einstellung der Saitenhöhe geboten. Durch zu hohe Kraftanwendung kann die Piezoelektronik beschädigt werden. Abhängig von der Beschaffenheit der magnetischen Tonabnehmer und der elektrischen Basisschaltung können verschiedene Lösungen zur Kontrolle der beiden Signale angewendet werden.

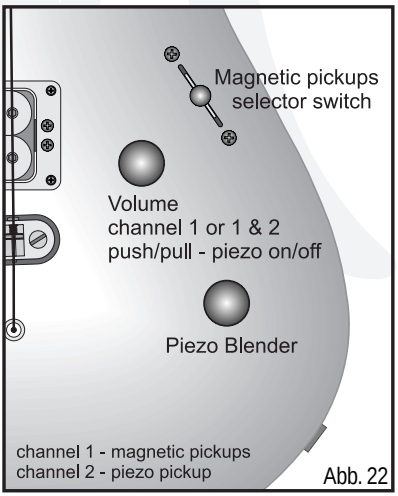


Abb. 22

Der Piezotonabnehmer wird am Drehknopf des Lautstärkepotentiometers (Master-Volume) mittels eines Push-Pull-Schalters aktiviert. Der zweite Drehknopf (Blender) dient zur Einstellung des Signalpegels zwischen dem Piezo- und den magnetischen Tonabnehmern.

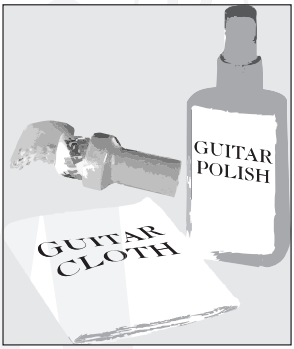
DE

Austausch der Batterie

Abb. 23

Ist die Gitarre mit aktiven Tonabnehmern, einem Vorverstärker, einer Piezoschaltung ausgestattet oder besitzt das Instrument LED-Griffbrettmarkierungen, so werden diese mittels einer oder zwei 9V-Batterien versorgt. Das Batteriefach befindet sich an der Korpusrückseite. Zum Öffnen dieses Faches wird kein Werkzeug benötigt, trotzdem sollte mit großer Vorsicht vorgegangen werden. Die Konstruktion des Batteriefaches verhindert, dass die Batterie falsch eingelegt werden kann (Polung). Das Batteriefach wird durch leichtes Zudrücken geschlossen. Beim Schließen des Deckels ertönt ein charakteristisches Klickgeräusch.

Pflege



Um die volle technische Einsatzbereitschaft, sowie eine hohe ästhetische Wirkung des Instrumentes zu Erhalten, ist es regelmäßig zu reinigen und zu pflegen. Die Gitarre sollte nach jedem Gebrauch gereinigt werden – insbesondere die Saiten, der Hals und der Korpus. Besonders sorgfältig sind die Schweißspuren zu beseitigen, denn der Schweiß verursacht die Korrosion der Saiten und der Metallteile. Außerdem greift der Schweiß die lackierten Flächen an. Diese können mit der Zeit dadurch stumpf und matt werden. Die Reinigung wird mittels eines trockenen und weichen Tuches durchgeführt. Eventuell können spezielle Pflegemittel angewendet werden – entsprechend für die lackierten und unlackierten Flächen, sowie für die Metallteile. Diese Mittel sind jedoch mit Vernunft anzuwenden. Vor jedem Gebrauch eines jeden neuen Mittels ist eine Probe an einer wenig exponierten Stelle durchzuführen. Zur Pflege und Reinigung von Musikinstrumenten dürfen benzin-, säure-, lauge-, alkohol-, verdünnungs- und waschmittelhaltige Mittel nicht verwendet werden. Es wird empfohlen das Instrument bei jedem Saitenwechsel gründlich zu reinigen.

Instrumente mit einer gewachsten, oder geölten Oberfläche bedürfen einer besonderen Pflege. Zu deren Reinigung dürfen nur weiche Tücher verwendet werden. Die Korpusse solcher Instrumente werden nur mit speziellen, naturwachshaltigen Mitteln behandelt. Dabei sind die Gebrauchsanweisungen der Hersteller stets zu beachten.

Griffbretter aus Palisander oder Ebenholz bedürfen von Zeit zu Zeit einer Imprägnierung. Die Notwendigkeit einer solchen Maßnahme ist an einer helleren als die ursprüngliche Farbe des Holzes, oder an dessen Mattigkeit zu erkennen. Um diese Maßnahme zu vereinfachen sind die Saiten zu entfernen. Die Flächen zwischen den Bünden sind gründlich mit einer weichen Bürste zu reinigen. Danach wird empfohlen ein weiches Tuch mit speziellem Zitronenbaumöl zu tränken und damit das Öl auf das Griffbrett aufzutragen. Dieses Procedere wird ein Paar Mal wiederholt (z.B. jede Stunde). Nach der Beendigung der Imprägnierung wird das überflüssige Öl vom Griffbrett mit einem trockenen Tuch abgewischt.

Verschiedenes

Aufgrund der eingeschränkten Form und Größe dieser Bedienungsanleitung wurden einige Konstruktionslösungen, sowie Ausstattungsmerkmale, die man bei den Instrumenten der Firma Mayones Verwendung finden (z. B. D-Tuner, manche Brückenmodelle, LED beleuchtete Lagen, sowie raffinierte elektronische Lösungen in der Schaltung) nicht berücksichtigt. Wenn Du mit Problemen bei der Bedienung Deines Instrumentes konfrontiert wirst, besuche unsere Homepage, oder wende Dich direkt an uns per E-Mail.

Mayones Guitars & Basses

since 1982

Mehr Informationen über die Bedienung und Pflege unserer Instrumente, sowie über die Lösungen von Grundproblemen findest Du auf unserer Homepage: www.mayones.com oder wende Dich direkt an uns per E-Mail.

Die Firma Mayones sorgt stets für die höchste Qualität ihrer Instrumente, bringt neuere, verbesserte Versionen auf den Markt und ist immer bemüht beste Materialien zu deren Herstellung zu verwenden.
Materialien die zur Herstellung unserer Instrumente verwendet, sind RoHS - Richtlinien konform.
Der Hersteller behält sich das Recht, Änderungen ohne Mitteilung vorzunehmen, vor.

Mayones und das Logo Mayones sind registrierte Markenzeichen der Firma Gitary Mayones s.c.

Gitary Mayones s.c.
ul. Narwicka 10
80-557 Gdańsk, Poland

tel. +48 58 343 07 83 fax +48 58 343 04 35
info@mayones.com www.mayones.com

RoHS Compliant

© Gitary Mayones 2010